

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 18 (1862)

Register: Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronologische Verzeichnisse des achtzehnten Bandes.

Von Joseph Schneller.

a. Der abgedruckten Urkunden.

Seite.

- 1329, 18 Heum. Bohn angesehene Herren, theils geistlichen theils weltlichen Standes, nebst dem Schultheissen, dem Rathe und den Altesten und Besten der Gemeinde zu Sursee legen dem Freien Rudolf von Arburg, der eigens hiefür von Herzog Albrecht nach Sursee gesendet worden war, eidlichen Rundschafftsbericht ab, wie es von jeher mit der Belehnung der drei Kirchenpründen in Sursee gehalten und geübt worden sei. 169
- 1338, 8 Mai. Johannes von Hallwil urkundet Namens der Herrschaft Oesterreich, daß der Comthur des Teutschhauses Giskirch mit den Hofsleuten zu Giswil um veressene Zinse und Nutzungen sich gütlich abgefunden habe. 123
- 1348, 1 Horn. Johannes Hesso verkauft für 22 fl. neuer Zofinger Pfennig an Herrn Johannes von Winterthur, Caplan des Allerheiligenaltars in Sursee, zu Handen dieser Pründe eine Schuopof in Ohmstall. 172
- 1361, 4 April. Johannes Stieber, Schultheiß zu Arau, lediget und löset mit Verwilligung Herzogs Rudolf von Oesterreich die Grabenmühle in Sursee von jenen 40 Mark Silbers, welche Rudolf von Trostberg in Pfandesweise darauf hatte. 174
- 1379, 1 Heum. Abt Peter von Wolhusen in Einsiedeln genehmiget die Belehnung eines Mattenstü-

- | | | |
|------------------|--|-----|
| | | 175 |
| 1381, 4 Christm. | Kunrad im Wile, Kirchherr zu Geiß und Caplan des Allerheiligenaltars in Sursee, kauft von den Barfüßern in Lucern Haus, Hoffstat und Gärtli bei der Suren, und schenkt dasselbe als eine Gottesgabe der genannten Bründe. Der Schultheiß Heinrich von Saffaton fertigt nun als Richter die Verfügung des geistlichen Herrn | 176 |
| 1402, 25 Aprils. | Guonzman Zukprelli, Bürger zu Sursee, verkauft für 32 R. und 5 Schilling an die Bruderschaft der Pfister in Sursee einen 2 Zucharten haltenden Acker bei der Münchrüti, und Schultheiß Rudolf Kupferschmid fertigt als Richter der Herrschaft Oesterreich den Kauf | 177 |
| 1423, 27 Brachm. | Altestes bekanntes Twingrecht des Kirchherrn in Eich | 108 |
| 1431, 4 März. | Ein halber Garten und Bünten in Sursee, welche an den dortigen St. Erhartsaltar vergabt worden waren, fertigt der Schultheiß Kunrad Zimmermann als Richter seiner G. Herren von Lucern zu des heiligen römischen Reichs Handen | 179 |
| 1432, 22 Heum. | Vier Schiedleute von Uri und Schwyz sprechen, gestützt auf manigfaltige Zeugsamten, zu Recht in einem ernsten Streite, der sich zwischen Giswil und den andern Gemeinden Obwaldens erhoben hatte rücksichtlich der Rechte, Gerichte und Gerechtigkeiten im Maieramte Giswil | 124 |
| 1453, 23 Brachm. | Propst und Capitel zu Lucern veräußern für 200 Rh. Gulden an die Kirchgenossen in Giswil die seit undenklichen Zeiten im dortigen Maierhöfe besessenen und genutzten Zinse, Bälle und Chrschäze | 130 |
| 1453, 24 Brachm. | Die Kirchgenossen zu Giswil treffen mit dem Benedictinerstifte in Lucern eine Uebereinkunft hinsichtlich der Zahlungsfristen obiger 200 Rh. Gl. Zur Sicherheit und | |

Gewähr stellen sie als Güten und Hafter
sechs im Rechten stehende Landleute dar
1463, 11 Brachm. Hans Bene, der Pfister- und Schusterbru-
derschaften zu Sursee Caplan, macht seine
letzte Willensordnung, nach welcher dessen
Haus mit Stock und Keller am niedern
Thor, nebst allem andern zeitlichen Gut
seiner Haushälterin so überlassen wird,
daß nach deren Ableben das Haus einem
jeweiligen Caplan der heiden Bruderschaf-
ten heimdienen soll

1466, 23 Brachm. Die Twingrechte des Kirchherrn von Eich,
damals Ulrich von Sempach, werden in
Beisein der Schultheissen von Sursee und
Sempach, und der Unterhanen zu Eich,
alt und jung, auf dem Dorfplatze nach
früheren Rödeln bestätigt

1467, 22 Jän. Heinrich von Bürgeln und Verena Troger,
Claus Frowis sel. Hausfrau, stifteten in
der Kirche zu Giswil auf dem Mutter-
gottesaltar die Pfarründe der Helferei und
bewidmen selbe mit 90 fl. Zins

1479, 19 März. Friedrich von Lütishofen, Kirchherr zu Wan-
gen, und dessen Bruder Burkard, Gustos
zu Münster, Rudolf von Lütishofen, Decan
und Kirchherr zu Dietwil, Lienhart und
Rudolf, beide Bürger zu Lucern, waren
nach erblicher Gerechtigkeit Lehen- und
Zehntherren der fünf Kirchen und Kir-
chensäze zu Wangen, Rueggeringen (Ro-
tenburg), Dietwil, Tobelschwand und In-
wyl. Nun gehen in diesem Jahre ver-
gabungsweise die Rechtsamen dieser Herren
von Lütishofen hinsichtlich der genannten
Säze, sammt den vier Caplaneien zu
Wangen und Dietwil, an das St. Mi-
chaelstift zu Münster im Uргau über.
Dabei wird vorbehalten, daß Schultheiß
und Rath zu Lucern das Recht haben
sollen, bei Erledigung je einer der fünf
Pfarrpfründen einen tauglichen Priester
zu bezeichnen, welchen dann Propst und
Capitel in Münster dem Bischofe zur Er-
langung geistlicher Jurisdiction darzustellen
hätten

- 1480, 13 Jänner. Papst Sixtus IV. einverleibet zur Tilgung der durch Krieg, Feuer und andere Unfälle verschuldeten Kirche St. Michaels in Münster, dem Tische derselben Collegiatstift die fünf vorgenannten Kirchensäze sammt jenem zu Kulm, und deren Caplaneien, mit allen ihren Renten, Früchten, Gerechtigkeiten und Zubehörden 266
- 1488, 11 März. Johannes Pfyffer erhält die Allerheiligenpfründe in Sursee. Nun stellt derselbe dem Schultheissen und Rath einen ordentlichen Gelöbnisbrief hierum aus, und erbittet sich dabei die Mitbenützung seines Canonicats zu Münster 182
- 1488, 13 Mai. Die Kirchgenossen von Tobelschwand ordnen und verbrieften mit ihrem Kirchherrn Bernhard Brisech, und unter Mitwirkung des Landvogts im Entlebuch, ihr altes Kirchenrecht hinsichtlich nachstehender Artikel: Gerichtsbarkeit, Bedachung des Chors, Opfer, Strafgefälle, Zins- und Zehntbezug, Bal und Chrschaß, Maaf und Gewicht, Zäunen, Zafernenleihung, Sigristenpflichten und Kreuzgänge 256
- 1504, 8 Winterm. Schultheiß und Rath der Stadt Lucern schlichten einen Streit, der sich zwischen den Kirchgenossen von Eich und ihrem Pfarrer Peter von Laufen in Betreff einzelner Rechte und Pflichten erhoben hatte 111
- 1518, 24 Jänner. Papst Leo X. bestätigt der Bruderschaft des heiligen Kreuzes und der lieben armen Seelen in der Capelle des Kerchels zu Schwyz, wo die Gebeine der Abgestorbenen aufbewahrt werden, deren alte Säzungen und Ordnungen, spendet auf gewisse Festtage und bei verschiedenen Unlässen Ablaß, und fügt die Vergünstigung bei, daß Messe und Gottesdienst in dieser Capelle bei geschlossener Thüre dürfen gehalten werden, falls auf der Pfarrkirche ein Interdict laste 10
- 1522, 5 Heum. Die 8 alten Orte der Eidgenossenschaft übergeben dem Heinrich Bonlaufen gegen einen namentlich ausgesetzten Zins das Kirchen- oder Pfundgut zu Eich als Erblehen hin 113

1559, 12 Christm.	Die Bevollmächtigten der 7 alten Orte treten dem 8ten Orte Lucern die Zwingrechte des Pfarrers in Eich als ewiges Besitzthum ab	115
1567, 11 Brachm.	In Folge Einäscherung des Pfarrhauses und der Scheune zu Eich durch Bösewichte, überlassen die 7 Orte, in Baden versammelt, das Pfrundlehen daselbst sammt Gerechtigkeit dem Stande Lucern als volles Eigenthum	117
1567, 1 Augst.	Schultheiß und Rath zu Lucern erkaufen von Paul Gries in Eich für 270 Gl. und 10 Gl. Trinkgeld Haus und Hoffstatt, um ein neues Pfarrhaus darauf zu errichten	118

b. Der angeführten Urkunden und Belege.

1036, 9 Horn.	Die ecclesia superior zu Sursee	145
1142.	Eich wird das Erstmal genannt	84
1173.	Münster bezieht aus dem Sempachersee Bisch- gefälle	87
1178.	Muthmaßliche Gründung einer Capelle in Littau	16
1228.	W. ein Leutpriester in Sursee	146
1234, 27 Aprils.	Wettingen wird steuerfrei erklärt für alles Besitzthum in Uri	37
1256.	Sursee, eine befestigte Stadt	146
1257, 25 Jän.	Die Muttergottes-Caplanei in Sursee wird gestiftet	146
1261 u. 1262.	Johannes ist Leutpriester zu Sursee	146
1280.	Schultheiß Basler in Sursee	146
1290, 29 März.	Spiringen wird von Bürgeln getrennt ¹⁾ . .	41
1298, 7 Heum.	Heinrich Grello und H. Roto, jener Leut- priester, dieser Schultheiß zu Sursee . .	146
1304, 8 Mai.	Diethelm von Schweinsberg. — Marquard, Walther und Heinrich von Hasenburg . .	43
1312.	Stiftung des St. Ursula-Altars in Münster	87
1314, 8 Herbstm.	Johannes und Hesso sind Kirchherrn zu Stomos und zu Tobelschwand	256

¹⁾ Die auf Seite 41 (oberhalb) von Hr. Siegwart erwähnte unrichtige Datirung ist bei einem schicklichen Anlaß bereits vor 9 Jahren (Bd. IX, S. 11) von mir berichtiget worden.

		Seite.
1322.	Trutmannisches Jahrzeit zu Sursee	167
1333.	Thüring von Uttinghusen wird Abt zu Dissentis	47
1335.	Meister Gerung, Kirchenrector in Sursee, stirbt	164
1339, 11 Wintern.	Abt Thüring von Dissentis schließt einen Frieden zwischen den Thättiern und Uri, Schwyz und Unterwalden	48
1339, 29 Wintern.	Die 3 Länder sühnen sich mit Graf Albrecht von Werdenberg aus	49
1340.	Ablässe für St. Gangolphs-Capelle in Einsiedeln	49
1343.	Stirbt Leutpriester Heinrich zu Sursee, welcher sein Pfrundhaus von neuem erstellet hatte	153
1343, 3 Brachm.	Friedensvertrag des Klosters Dissentis mit dem Bischofe von Gur und dem Grafen von Werdenberg	50
1343, 5 Herbstm.	Vincenz Erbe von Constanz wird ermordet	162
1344.	Stirbt Heinrich Bottikofer, Caplan u. L. Frau in Sursee	154
1344, 8 Weinm.	Abt Thüring von Dissentis verbindet sich mit den Thälern Oscellana und Formazza	50
1344, 23 Christm.	Die Gemeinde Dissentis hat 800 Mark Silber an Albrecht von Werdenberg zu entrichten	50
1344, 27 Christm.	Verständniß zwischen den Grafen von Werdenberg und den Lebten zu Dissentis und Fabia	50
1346, 24 Brachm.	Mehrere Güter in Altdorf gelangen an Wettingen	52
1348.	Ein Streit um Holz, Steg und Weg zwischen dem Niederdorf, Beckenried und Emmetten wird richterlich entschieden	53
1348, 22 Brachm.	¹⁾ Friedebrief Obwaldens (nicht Nidwaldens) mit dem Kloster Interlachen	49
1349.	Jahrzeitstiftung der Familie an der Mur zu Sursee	163
1350, 24 Heum.	Vergleich wegen den streitigen Marken zwischen Uri und Schwyz am Riemerstalden	55
1352, 4 Jän.	Glarus wird in den eidgenössischen Bund aufgenommen	55
1352, 14 Herbstm.	Vermittlung zwischen Herzog Albrecht von Oesterreich und den Urnern durch Markgraf Ludwig von Brandenburg	55

¹⁾ Nicht 1340, wie oben S. 49 geschrieben wird. (Siehe Geschichtsbd. XV, 116.)

	Seite.
1353, 3 Winterm. Thüring von Attinghusen, Abt in Dissentis, stirbt	56
1358. Werner Schöni, Rector der Kirche zu Eriengen, macht eine Jahrzeitstiftung in Sursee	164
1359. Alter des Jahrzeitbuches in Sursee	147
1367. Der Name Erni (Arnold) Winkelried erscheint urkundlich	203
1368, 4 Winterm. Heinrich von Saffaton ist Schultheiß zu Sursee	174
1369, 3 Christm. Herzog Leopold weilt in Zofingen	174
1373, 14 Mai. Rudolf von Halten siegelt als Ammann in Obwalden	125
1379, 10 Winterm. Der Spital in Sursee wird gegründet	159
1382. Erscheint zu Lucern das Erstmal der Name „Halbsuter“	190
1382, 13 Horn. Die Hunwile fallen mit andern Größen in Ungnade bei den Landleuten ob dem Kernwalde	126
1390, 92, 95. Werner Seili ist Landammann in Obwalden	126
1392, 2 Heum. Heinrich Wissmann ist Caplan auf dem Stein zu Baden, und wird Pfarrer in Eich	88
1398, 9 März. Der Burgecaplau zu Baden soll unabhängig sein vom Pfarrer dorthselbst	106
1399, 9 Weinm. Die Kirchensäze in Sursee gelangen an das Kloster Muri	147
1405, 2 Winterm. Bestimmung, wie die geistlichen Pfründen zu Sursee sollen besetzt werden	147
1415. Eich wird lucernerisch	88
1419. Stirbt Chorherr Imer Höri in Münster	157
1420, 3 Horn. Das Salve Regina in der Kirche zu Sursee gestiftet	149
1421, 13 Jän. Dasselbe wird bischöflich bestätigt	152
1426, 22 Mai. Schultheiß Hans Ursimanns Jahrzeit zu Sursee	150
1429, 23 Brachm. Nicolaus von Einwil ist Landammann in Obwalden	122
1431, 18 Heum. Die Stadtthürme in Sursee erhalten Wappenschilde	157
1435. Hensli Halbsuter von Rot wird Bürger in Lucern	191
1439. Jahrzeitstiftung der Familie Menger in Sursee, wo damals die Pest wütete	161
1439. Leutpriester Nicolaus Rot zu Sursee stiftet eine Jahrzeit	162
1443, 28 Augstm. Stirbt Kunrad Zimmermann, Schultheiß zu Sursee	156
1445, 4 März. Alter des Jahrzeitbuches in Littau	15

	Seite.
1446.	167
1452, 13 Augstm.	Die Capelle in Tegerstein erhält kirchliche Weihe
1462, 16 Weinm.	160
1470, 25 Jän.	Brand des obren Theiles der Stadt Sursee
1476, 18 Weinm.	159
	Peter Rapper, Pfarrer in Giswil
	122
	Derselbe wird Caplan in der St. Peterscapelle Lucern
1477, 30 März.	213
1485.	Johannes Kriens wird Kirchherr in Mariazell
1485, 19 Herbstm.	175
	St. Agatha, ein Feiertag in Sursee
	510
1487, 1488.	Der Rath zu Nürnberg verdanket dem Decan
1490.	Albrecht von Bonstetten in Einfiedeln die
1491.	übersandte „Histori bruder clausen“
1491.	19
	Hans Greper ist Landvogt im Entlebuch
	256
	Kielische Jahrzeitstiftung in Sursee
	166
1494, 2 Brachm.	Der Caplan Hans Schertweck ordnet zu Sursee
	ein Jahrzeit
1495.	164
1499.	Johannes Schönbrunner ist Pfarrer zu Zug
	und Decan
	205
	Albrecht von Bonstetten schenkt den Nürnbergern die Legende St. Meinrads
	20
	Die beiden Beinhäuser über einander zu Sursee werden in ihrem Baue begonnen
	160
	Entstehung des Jahrzeitbuches der St. Clara-Schwestern in Zofingen
	159
1501, 30 April.	Hans Bürgler, Ammann Heinrichs Bürgler Sohn. — Rudolf Thoman, Landammann in Obwalden
	142. 144.
1501, 21 Winterm.	Die Friedhofscapelle zu Sarnen wird eingeweiht
	6
1503.	Rudolf Asper, Decan des Surseer-Capitels, stirbt
1507.	165
	Mathis Landolt, Decan in Sursee, verordnet
	eine Jahrzeit
1509.	166
	Schultheiß Peter Halter zu Sempach stiftet
	in Sursee ein Jahrzeit
1514.	162
	Johannes Schönbrunner von Zug wird Chorherr in Zürich
1516.	206
	Ulrich Schnyder von Lucern stiftet ein Jahrzeit in Sursee
	157
1516.	Friede mit Frankreich
1518.	209
	Buzug für Herzog Ulrich von Württemberg
1519.	209
	Zu Schwyz wird ein Zwinglischer Predicant
	auf dem Friedhöfe erschlagen, weil er die
	neue Lehre verkündet
1521.	5
	Alter des Jahrzeitbuches in Eich
	93

	Seite.
1521.	Truppenaufbruch für den Papst 210
1522.	Auflauf in Zug 210
1522 à 1523.	Kriegszug nach Mailand 211
1525, 24 Horn.	Schlacht bei Pavia, und Tod Oswalds Schön- brunner von Zug 212. 213.
1528.	Eine Reliquie von St. Beat kommt nach Zug 214
1530.	Erster Capellerkrieg 215
1531.	Allerhand Zeichen am Himmel und auf Erden 218
1531.	Heinrich Schönbrunner von Zug macht eine Pilgerfahrt nach St. Jacob von Compostella 220
1533, 20 Heum.	Hochzeit Georgs Schönbrunner und der Mag- dalena Wyß 224
1537, 6 Bräcm.	Hauptmann Heinrich Schönbrunner stirbt . 224
1541, 22 Herbstm.	Der Leutpriester Jacob Schertweck stiftet in Sursee ein Jahrzeit 165
1543, 5 Jän.	Stirbt Johann Groß, Leutpriester in Wan- gen und Decan des Capitels Sursee 93. 148
1543, 13 Jän.	Jacob Schertweck wird Decan in Sursee . 93
1543, 25 März.	Stirbt der Bierherr Georg Wagenmann zu Sursee 93. 153
1543, 31 März.	Tod Ulrichs Wiederkehr, Leutpriesters in Wi- nikon 93
1543, 11 Aprils.	Decan Jacob Schertweck lebt nicht mehr . 94
1544, 24 Christm.	Die Obrigkeit von Lucern bestätigt und be- siegt die alten Zwingrechte des Kirchherrn in Eich vom Jahr 1423 und 1466 106
1560, 6 u. 7 März.	Donner und Schnee 168
1566.	Pfrundhaus und Scheune in Eich werden durch Bösewichte angezündet 92
1571, 17 Herbstm.	Die streitigen Zehntgränzen auf dem Kirch- buelerfeld werden zwischen dem Stift im Hof und dem Pfarrer zu Eich festgestellt 119
1577, 24 Aprils.	Großer Brand in Einsiedeln 225
1579.	Fahrzeitstiftung der Familie Räber in Sursee 165
1584.	Der Pfarrer in Eich muß den Chor bauen 92
1588.	Kirche und Sacristei in Littau werden neu gebaut 15
1593.	Das Surenflüschen erhält eine gerade Richtung 154
1606.	Der Platz, worauf das Capucinerkloster in Sursee steht, wird eingsegnet 160
1618.	Fällt ein großer Schnee in der Gegend von Sursee. Item ein Comet am Himmel 168
1620.	Volkszahl im Kirchgange Eich 96
1634, 2 Christm.	Wird Fridolin Giger von Eich, ein Kriegs- held, ermordet 94

		Seite.
1643, 28 Aug.	Das Beinhaus in Andermatt wird eingeweiht	6
1657.	Wird die jetzige Capelle in Mariazell gebauen	149
1662.	Die St. Sebastians-Bruderschaft wird mit dem Allerheiligenaltar in Sursee vereinigt	165
1789.	Der alte Kirchthurm in Ebicon wird abge= tragen	16
1792, 30 April.	Stirbt der letzte Schönbrunner im Mannes= stamme	206
1850.	Volkszahl im Kirchgange Eich ¹⁾	96
1861, 16 März.	Merkwürdiger Waffenfund zu Oberillau bei Hohenrain	227

¹⁾ Die Pfarre Eich zählte 1860 Seelen 855, wovon 528 zur politischen Gemeinde Eich, 327 aber zu der von Gunzwil gehören.

